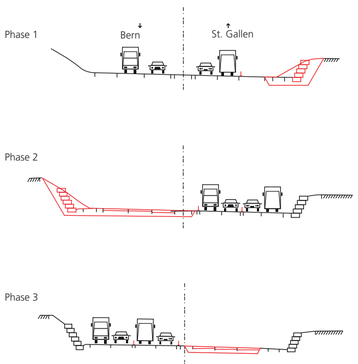
Wie wir bauen

Während der gesamten Bauzeit werden auf der Autobahn in beide Fahrtrichtungen je zwei Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Mit detaillierter Planung und optimierter Verkehrsführung sorgt das Bundesamt für Strassen ASTRA dafür, dass die Verkehrsbehinderungen möglichst gering sind.



Die Strecke bleibt während der Bauarbeiten befahrbar
Den Verkehrsteilnehmern stehen während der Bauzeit mit wenigen Ausnahmen immer zwei Fahrstreifen in beide Fahrtrichtungen zur Verfügung.

Temporärer Verladebahnhof
Auf dem Hauptinstallationsplatz in Zürich-Affoltern und Regensdorf wird ein temporärer Verladebahnhof erstellt. Er entlastet während der Bauphase die bereits stark frequentierten Verkehrsachsen. Gleichzeitig ermöglicht er das umweltgerechte Ab- und Zuführen von Material (Tunnelausbruch, Aushub, Kies etc.). Dadurch lassen sich rund 100'000 Lastwagenfahrten vermeiden.

Wie die Umwelt profitiert

Umwelt-, Moor- und Gewässerschutz haben hohe Priorität. Planerische, logistische und bauliche Massnahmen berücksichtigen die Bedürfnisse von Mensch und Natur.

Lärm
Umfassende Lärmschutzmassnahmen führen zu deutlich weniger Lärmimmissionen in den Siedlungsgebieten entlang der ausgebauten Nordumfahrung (Überdeckung Katzensee, Lärmschutzwände, lärmarme Beläge etc.).

Luft
Die Schadstoffemissionen werden dank verbesserter Fahrzeugtechnologie grundsätzlich weiter sinken. Für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der ausgebauten Nordumfahrung kann deshalb trotz Mehrverkehr mit leicht tieferen Belastungswerten als heute gerechnet werden.

Entwässerung
Das gesamte Strassenabwasser wird gefasst und in den neuen Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) gereinigt. Mit diesem Entwässerungskonzept bzw. der Trennung von verschmutztem und unverschmutztem Wasser trägt das Projekt dem aktuellen Gewässerschutzgesetz vollumfänglich Rechnung.

Moorschutz
Der Ausbau der Nordumfahrung Zürich erfolgt im nächsten Umfeld der drei nationalen Moorbiotope Schachen im Limmattal sowie Hänsiried und Allmend beim Katzensee im Furttal. Moore bieten einen Lebensraum für spezielle Tier- und Pflanzenarten. Dieser Lebensraum ist artenarm, aber hoch spezialisiert. Die Lebensbedingungen in Mooren sind in keinem anderen Ökosystem zu finden. Die Bundesbestimmungen über den Schutz der nationalen Moorbiotope fordern, dass der Moorwasserhaushalt durch Strassen nicht beeinträchtigt wird. Aus diesem Grund wurden umfassende moorhydrologisch-hydrogeologische Untersuchungen durchgeführt. Dank den daraus abgeleiteten Massnahmen und laufenden Beobachtungen können, sowohl während der Bauphase als auch im Betriebszustand, negative Auswirkungen der A1 auf den Moorwasserhaushalt mit grosser Sicherheit ausgeschlossen werden.

Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen
Für die vom Ausbau der Nordumfahrung beanspruchten Flächen sind Massnahmen zum Flächenersatz, zur Vernetzung, zur Erholung und zur Gewässeraufwertung vorgesehen. Der Grossteil davon wird in der Nähe des Naturschutzgebietes Katzensee realisiert. Die Massnahmen stärken die naturnahen Lebensräume der ansässigen Pflanzen- und Tierpopulationen und stellen einige unterbrochene Wildtierkorridore wieder her. Unter anderem enthält die Überführung Chöschenrüti (Zürichweg) einen sechs Meter breiten, wildtiergängigen Grünstreifen.

Daten und Fakten

Kosten (Mio. CHF)

Total Erhaltung/Sanierung		612
Total Ausbau		938
- 3. Röhre Gubristtunnel	565	
- Überdeckung Katzensee	74	
- Übriger Ausbau	299	
Total Kosten zulasten des Bundes (Preisbasis 2006)		1'550

Termine

Projektgenehmigungsverfahren

Zweckmässigkeitsbericht	2001/2002
Generelles Projekt	2003
Genehmigung durch Bundesrat	12.9.2007
Auflage Ausführungsprojekt	16.3.–29.4.2009
Genehmigung durch das UVEK (9 Beschwerden an das Bundesverwaltungsgericht)	31.1.2012
Urteile des Bundesverwaltungsgerichts 2014 (3 Beschwerden an das Bundesgericht)	15.1.2014
Urteile Bundesgericht (Neuprojektierung Gubristportal West bis Limmattalerkreuz)	23.9.2014

Realisierung

Trassee Gubrist Ost bis Zürich Nord	
- Vorarbeiten	2015–2016
- Hauptarbeiten	2016–2020
Dritte Röhre Gubristtunnel	
- Vorarbeiten	2014–2015
- Hauptarbeiten	2016–2022
Instandsetzung erste und zweite Röhre Gubristtunnel	2022–2025
Abschnitt Weiningen	
- Starttermin offen; Projekt muss neu aufgelegt werden	

Kontakt

Bundesamt für Strassen ASTRA
Infrastrukturfiliale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
Telefon 058 480 47 11
winterthur@astra.admin.ch
www.nordumfahrung.ch, www.autobahnschweiz.ch

Copyright © 2016 Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur
Alle Rechte vorbehalten; 8., veränderte Auflage November 2016

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

A1 Ausbau Nordumfahrung Zürich

Infrastrukturfiliale Winterthur

autobahnschweiz.ch
autoroutesuisse.ch
autostradasvizzera.ch

Weshalb wir bauen

Mit dem Ausbauprojekt will der Bund die unbefriedigende Verkehrssituation auf der Nordumfahrung Zürich markant verbessern. Ziel sind weniger Unfälle und Staus.

Kapazität ist ausgeschöpft – Unfallzahlen steigen
Die Nordumfahrung Zürich zwischen dem Limmattalerkreuz und der Verzweigung Zürich Nord wurde 1985 in Betrieb genommen. Heute verkehren auf diesem Strassenabschnitt an jedem Werktag über 120'000 Fahrzeuge. Es kommt regelmässig zu Staus und immer häufiger auch zu Unfällen.

Verkehr nimmt weiter zu
Prognosen deuten darauf hin, dass der Verkehr auf der Nordumfahrung weiter zunehmen wird. Die im Herbst 2004 umgesetzten Sofortmassnahmen helfen, den Verkehrsfluss kurzfristig zu stabilisieren. Ein Beispiel dafür sind die sogenannten Tropfenzähler, mit denen die Einfahrt von Fahrzeugen bei Stau mittels Lichtsignalanlage gezielt gesteuert werden kann. Mittelfristig lassen sich die Kapazitätsprobleme jedoch nur mit einem durchgehenden Ausbau der Nordumfahrung auf zweimal drei Fahrstreifen und dem Bau einer dritten Tunnelröhre durch den Gubrist lösen.

Das Bauprojekt in Kürze

Das Bundesamt für Strassen ASTRA verbessert die Verkehrssituation auf der Nordumfahrung mit zwei Teilprojekten: Die Autobahn wird ausgebaut und gleichzeitig erneuert. Geplant sind eine dritte Tunnelröhre durch den Gubrist und die Erweiterung der Fahrbahn auf durchgehend sechs Fahrstreifen.

❶ Die Nordumfahrung Zürich wird in beide Richtungen dreistreifig
Zwischen dem Limmattalerkreuz und der Verzweigung Zürich Nord ist die Autobahn in Zukunft in beide Richtungen auf drei Streifen befahrbar.

Zwischen dem Gubrist-Ostportal und dem Rastplatz Büsisee wird die Strasse um einige Meter nach Süden verlegt. Das Trassee mit dem Anschluss Zürich-Affoltern wird in diesem Abschnitt neu gebaut. Zwischen dem Rastplatz Büsisee und dem Stelzentunnel liegt die ausgebaute Strasse praktisch vollständig im heutigen Autobahneinschnitt.

❷ Durch den Gubrist führt eine dritte Röhre
Der 3250 Meter lange Gubristtunnel wird auf der Nordseite durch eine neue, dreistreifige Tunnelröhre, die im Sprengvortrieb erstellt wird, ergänzt. Diese übernimmt den Verkehr in Richtung Bern, Basel, Luzern und Chur.

❸ Die beiden bestehenden Röhren werden saniert
Durch die bestehenden Röhren fliesst der Verkehr künftig in Richtung St. Gallen. Die Hauptsanierung erfolgt nach dem Bau der dritten Gubriströhre. Teile der Fahrbahn und der Lüftung mussten jedoch bereits bis Ende 2012 erneuert werden.

❹ Der Halbanschluss Weiningen wird neu projektiert
Aufgrund der Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundesgerichts wird das Projekt für den Ausbau der Nordumfahrung Zürich angepasst. Das Bundesamt für Strassen ASTRA plant eine Überdeckung der Autobahn beim Gubrist-Westportal und vergleicht das neue Projekt mit dem ursprünglich aufgelegten. Zudem prüft das ASTRA eine Verschiebung des Halbanschlusses.

❺ Der Vollanschluss Zürich-Affoltern wird neu konzipiert
Die neue Lösung verbessert den Verkehrsfluss auf die Autobahn und reduziert den Rückstau Richtung Regensdorf und Stadt Zürich. Die Wehntalerstrasse wird im Anschlussbereich optimiert. Fussgänger und Radfahrer sind sicherer unterwegs.

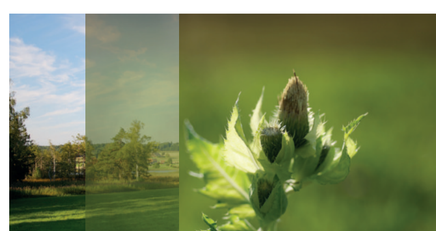
❻ Die Umwelt erhält Schutz
Das Projekt enthält zahlreiche Massnahmen zum Schutz der Umwelt. Zwischen der Katzensee- und der Horensteinstrasse wird die Autobahn auf einer Länge von 580 Metern überdeckt. Dadurch entstehen neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

❼ Geplant sind neue Brücken, Über- und Unterführungen
Wegen des Ausbaus der Autobahn von zwei auf drei Fahrstreifen müssen verschiedene Kunstbauten neu erstellt werden. Betroffen sind Autobahnbrücken, aber auch autobahnquerende Über- und Unterführungen.

❽ Sanierungsarbeiten optimieren die bestehende Strecke
Das Bundesamt für Strassen ASTRA saniert den Stelzentunnel und verschiedene Brücken. Neue elektronische Anzeigetafeln helfen, den Verkehr flexibel zu lenken und Staus zu vermeiden.

❾ Neue Anlagen reinigen das Strassenabwasser
Im Rahmen des Projekts werden neue Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) gebaut, die das Abwasser reinigen, bevor es in die umliegenden Gewässer geleitet wird.

Verkehrlich flankierende Massnahmen
Der Ausbau der Nordumfahrung erfordert flankierende Massnahmen, die eine Verlagerung des Verkehrs von den Hauptverkehrsstrassen auf die Autobahn wirksam unterstützen. Ziel ist es auch, den Verkehr rasch von den Anschlüssen wegzuführen, um Rückstaus auf die Autobahn zu vermeiden. Das Gesamtpaket der verkehrlich flankierenden Massnahmen enthält kleinere und grössere Einzelmassnahmen in verschiedenen Gemeinden im Limmattal, Furttal und Glatttal sowie im Raum Zürich Nord. Beispiele dafür sind: Verbesserungen und Querungshilfen für Fussgänger, die Reduktion der Strassenbreite oder der Umbau von Knotenpunkten.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

A1 Ausbau Nordumfahrung Zürich

Infrastrukturfiliale Winterthur

Gesamtprojektleitung	Bundesamt für Strassen ASTRA Infrastrukturfiliale Winterthur Grüzefeldstrasse 41 8404 Winterthur
Los 1 Projektverfasser und Bauleitung	IG Nordumfahrung: B+S AG ARP André Rotzetter + Partner AG Bänziger Partner AG TBF + Partner AG Locher Ingenieure AG
Los 2 Projektverfasser und Bauleitung	IG AHB: Amberg Engineering AG Meichtry & Widmer AG BHAteam Ingenieure AG
Los 3 Projektverfasser und Bauleitung	Ernst Basler + Partner AG
Los 4 Projektverfasser und Bauleitung Vorlose	IG GRD: Gruner AG Rothpletz, Lienhard + Cie AG dsp Ingenieure & Planer AG
Bauleitung Trassee/ Kunstbauten	IG HFT: Hydraulik AG Flückiger + Bosshard AG Edy Toscano AG
Bauleitung Überdeckung Katzensee	Pöyry Schweiz AG

Bauleitung Überdeckung Stelzen	IG SAP: SNZ Ingenieure und Planer AG Aegerter & Bosshardt AG Pini Swiss Engineers SA
Koordination BSA	IG ANU BIH: Boess + Partner AG ILF Beratende Ingenieure AG Hefti. Hess. Martignoni. Holding AG
Umweltbaubegleitung	CSD Ingenieure AG
BHU Gesamtprojekt	R+R Burger und Partner AG
BHU Lose 1+4	IG ANU BHU 1+4: F. Preisig AG ewp AG
BHU Lose 2+3	Basler & Hofmann AG
Experten Tunnelbau	ILF Beratende Ingenieure AG
BHU BSA	IG CBB BSA: C+E Planing AG Bachofner & Partner AG Boling AG
Stab Information und Kommunikation	N.N.
Stab Umwelt	R+R Burger und Partner AG
Stab Gestaltung	Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH
Weitere Informationen	www.nordumfahrung.ch www.autobahnschweiz.ch

Copyright © 2016 Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur
Alle Rechte vorbehalten; 9., veränderte Auflage November 2016